respACT
austrian business council
for sustainable development

Presseaussendung Wien, 18. November 2026
Wirtschaft/Nachhaltigkeit/Umwelt/Österreich

respACT-CEO-Talk: Wirtschaft benötigt resiliente Wertschöpfungsketten

Rund 100 Führungskräfte und Entscheidungsträger*innen diskutierten beim respACT-CEO-Talk über Chancen und Herausforderungen klimaresilienter Geschäftsmodelle

Die wirtschaftlichen Folgen der Klimakrise sind längst in den Bilanzen der Unternehmen angekommen. Steigende Risiken entlang globaler Lieferketten, Extremwetterereignisse und Ressourcenengpässe machen Resilienz zu einer zentralen Managementaufgabe. Beim diesjährigen **respACT-CEO-Talk: From Risk to Resilience** in der Raiffeisen Bank International diskutierten rund 100 Führungskräfte und Entscheidungsträger*innen gemeinsam mit internationalen Expert*innen über Wege zu widerstandsfähigen Wertschöpfungsketten.

„Die Klimakrise ist offensichtlich und erfordert entschlossenes Handeln. Klimarisiken wirken sich zunehmend auf Lieferketten, Investitionsentscheidungen und Geschäftsmodelle aus. Resilienz ist daher eine strategische Kernaufgabe verantwortungsvoller Unternehmensführung. Die Diskussionen haben gezeigt, dass nachhaltiges Wirtschaften und langfristiger wirtschaftlicher Erfolg untrennbar miteinander verbunden sind“, betont **Daniela Knieling, Geschäftsführerin von respACT.**

Auch **Peter Giffinger, Präsident von respACT**, sieht einen klaren Handlungsauftrag für Unternehmen: „Gerade im Gebäudesektor und Gütertransport müssen konsequente Ansätze zur Transformation und Dekarbonisierung rasch umgesetzt werden. Resiliente Wertschöpfungsketten werden dabei zu einem entscheidenden Wettbewerbsfaktor für Unternehmen. Wer Klimarisiken aktiv managt, nachhaltige Innovationen vorantreibt und tragfähige Partnerschaften entlang der Wertschöpfungskette aufbaut, stärkt nicht nur die Zukunftsfähigkeit, sondern schafft entscheidende Voraussetzungen für wirtschaftlichen Erfolg.“

Am Podium diskutierten **Hans Joachim Schellnhuber**, Generaldirektor des Internationalen Instituts für Angewandte Systemanalyse (IIASA), **Eva Naux**, CFO der Saubermacher AG, **Valerie Brunner**, Vorständin für CIB Customer Coverage bei der Raiffeisen Bank International sowie **Georg Schöppl**, Vorstandssprecher der Österreichischen Bundesforste. Durch die Diskussion führte **Gabriela Maria Straka**, Vorstandsmitglied respACT und Chefredakteurin MANZ NIU.

Hans Joachim Schellnhuber machte deutlich, dass die kommenden Jahre entscheidend für den Umgang mit der Klimakrise sein werden: „Die schlechte Nachricht ist, dass der Klimawandel schneller voranschreitet, als noch vor wenigen

respACT – austrian business council for sustainable development
Wiedner Hauptstraße 24/11, 1040 Wien
ZVR-Zahl: 983500593
T: +43 1 7101077-0 — E: office@respact.at
IBAN: AT56 1700 0001 4400 0153 — BIC: BFKKAT2K

Partner von CSR EUROPE WBCSD World Business Council for Sustainable Development

Jahren erwartet. Die gute Nachricht ist, dass wir über wirksame Lösungsoptionen verfügen. Wir dürfen dabei jedoch Anpassung nicht mit Lösung verwechseln: Keine Gesellschaft, keine Wirtschaft und kein Unternehmen kann sich gegen eine immer weiter eskalierende Erderwärmung beliebig resilient machen. Wir befinden uns somit in einem dramatischen Wettlauf zwischen der Eskalation der Erderwärmung und unserer Fähigkeit einer echten Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft. Ob unsere Zukunft von hektischem Krisenmanagement oder von aktiver Daseinsgestaltung geprägt sein wird, hängt maßgeblich von den Entscheidungen ab, die in diesem Jahrzehnt getroffen werden."

Auf die Bedeutung funktionierender Rohstoffkreisläufe für Europas Wettbewerbsfähigkeit verwies **Eva Naux**: „Kreislaufwirtschaft ist ein entscheidender Faktor für die Resilienz und wirtschaftliche Sicherheit Europas. Wenn wir Rohstoffe zurückgewinnen und in die Produktion zurückführen, reduzieren wir Abhängigkeiten und stärken unsere Versorgungssicherheit. Dafür braucht es innovative Technologien, verlässliche Partnerschaften und klare Rahmenbedingungen. Nur gemeinsam können wir funktionierende Kreisläufe schaffen und Europa langfristig wettbewerbsfähig halten."

Wie sich ökologische Verantwortung und wirtschaftliche Stabilität verbinden lassen, zeigte **Georg Schöppl** anhand der Erfahrungen der Österreichischen Bundesforste: „Nachhaltigkeit liegt in der DNA der Bundesforste. Der Klimawandel ist für uns längst ökologisch und ökonomisch spürbar und macht Resilienz zu einer unternehmerischen Notwendigkeit. Deshalb investieren wir in klimafitte, widerstandsfähige Wälder und stellen unser Unternehmen mit Immobilien und erneuerbarer Energie breit auf. So sichern wir die nachhaltige Versorgung mit dem Rohstoff Holz, reduzieren wirtschaftliche Risiken und schaffen neue Wertschöpfung. Ökologische Resilienz ist die Basis für langfristigen wirtschaftlichen Erfolg."

Valerie Brunner verwies auf die zunehmende strategische Bedeutung von Klimaresilienz für Unternehmen: „Klimaresilienz ist heute eine zentrale Managementaufgabe. Wer Risiken frühzeitig erkennt und sein Geschäftsmodell vorausschauend weiterentwickelt, stärkt Wettbewerbsfähigkeit und langfristigen wirtschaftlichen Erfolg."

Die Diskussion machte deutlich, dass Resilienz heute weit mehr bedeutet als Krisenbewältigung. Der CEO-Talk zeigte, dass resiliente Wertschöpfungsketten, funktionierende Rohstoffkreisläufe und Investitionen in Naturkapital längst zu strategischen Erfolgsfaktoren geworden sind.

Über das Format
Der CEO-Talk wurde am 17. November 2026 in Kooperation mit der Raiffeisen Bank International und den Österreichischen Bundesforsten sowie mit Unterstützung des Bundesministeriums für Wirtschaft, Energie und Tourismus umgesetzt.

Über respACT
respACT – austrian business council for sustainable development – ist Österreichs führende Unternehmensplattform für Corporate Social Responsibility (CSR) und nachhaltige Entwicklung. Der Verein unterstützt seine über 450 Mitgliedsunternehmen dabei, ökologische und soziale Ziele ökonomisch und eigenverantwortlich zu erreichen.

Rückfragen und Kontakt:

respACT - austrian business council for sustainable development
Maximilian Augustin, BA
Telefon: +43 664 197 25 82
E-Mail: m.augustin@respact.at
Website: https://www.respact.at